

Fraktion DIE LINKE [LSA]: Fördermittelfilz muss weg - Einsetzung eines Parlamentarischen Untersuchungsausschusses unumgänglich

*Zur Debatte um die Fördermittelpraxis in Sachsen-Anhalt erklärt der
Vorsitzende der Fraktion Wulf Gallert:*

„Die Fraktion hat sich auf ihrer Klausurtagung ausführlich mit der **Fördermittelpraxis** im Lande und dem immer klarer zu Tage tretenden strukturellen Versagen auf diesem Gebiet befasst.

Ungeklärte Fragen betreffen u.a.

- die Vergabe von Fördermitteln durch die IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH,
- die Rolle des privaten Managementunternehmens GoodVent Beteiligungsmanagement GmbH & Co. KG.,
- die Wirksamkeit oder besser das Versagen von Kontrollsystemen sowie
- die Klärung der Verantwortlichkeiten im zuständigen Aufsichtsrat.

Erste Darlegungen der Landesregierung lassen nicht den Schluss zu, dass sie selbst hinreichend an der Klärung der Probleme und an der dazu erforderlichen Transparenz interessiert ist. Daher hat die Fraktion den Beschluss gefasst, einen **Parlamentarischen Untersuchungsausschuss** einzusetzen, der den offenkundig existierenden Förderfilz aufrollen wird.

Die Landesregierung hat für den 10. September 2013 weitere Informationen in der Sache angekündigt, wenn diese vorliegen, wird die Fraktion den **konkreten Einsetzungsbeschluss** für einen Parlamentarischen Untersuchungsausschuss erarbeiten.

Unbenommen davon bleibt es bei der Ankündigung, dass die Fraktion diesen Komplex zur **bevorstehenden Landtagssitzung** am 12./13. September 2013 in geeigneter Weise thematisieren wird.

Magdeburg, 29. September 2013